



Etwas anders machen

Spüren Sie auch hin und wieder den Drang, etwas zu verändern? Sich selbst, in der Arbeit mit den Kindern, in den Räumlichkeiten, in der Zusammenarbeit mit dem Team oder mit den Erziehungsberechtigten?

Wir PädagogInnen bleiben nicht gerne stehen, wollen uns ständig weiterentwickeln und Neues erfahren. Viele Strukturen und Gegebenheiten können wir jedoch selbst nur schwer ändern. Sich über manches zu beschweren, auf das wir ohnehin wenig Einfluss haben, kostet meist unnötig viel Kraft und Energie. Allerdings können wir in unserem direkten Bereich jeden Tag aufs Neue Kleinigkeiten in unserem Sein und Tun verändern – oft hilft dazu ein kurzer Blickwechsel. In jeder Situation kann man ja auch etwas Positives sehen und manches lässt sich vielleicht erst auf den zweiten Blick erkennen.

Die folgenden lösungsorientierten Fragen könnten ein kleiner Anstoß für Sie sein, um aktiv ins Tun zu kommen:

- 1** *Welche ähnlichen Herausforderungen habe ich in der Vergangenheit bereits bewältigt? Was war hilfreich?*
- 2** *Was müsste ich tun, um meine Lage noch schlechter zu machen?*
- 3** *Wer oder was könnte eine Ressource für mich sein und mich unterstützen?*
- 4** *Wie würden die Kinder oder das Team auf bestimmte Veränderungen reagieren?*

Etwas an sich oder an der Umgebung zu verändern, heißt immer, es anders zu machen als vorher – ohne zu (be)werten, ob es besser oder schlechter war. Ein einziger Blick von außen kann schon hilfreich sein. Was ist der erste kleine Schritt, den Sie heute gehen können?

Herzlichst grüßt,
Bettina Grüsser

Die Elementarpädagogin Bettina Grüsser BEd arbeitet als Regionalleiterin bei KiB3 (= Kirchl. Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen) in Graz.
Kontakt: bettina.gruesser@kib3.at